

Streit, Felix von

Von: Streit, Felix von
Gesendet: Mittwoch, 27. April 2022 14:40
An: petzold@iwa-ev.de
Cc: Rix, Diana
Betreff: Beantwortung Fragenkatalog aus der Verbandsversammlung vom 09.03.2022

Sehr geehrter Herr Petzold,

ich bitte die Verzögerung bei der Beantwortung Ihrer Frage zu entschuldigen. Ich nehme zu Ihren Fragen wie folgt Stellung:

Frage 1:

Warum stehen immer noch 3,79 € als Anschlussbeitrag im § 6 der 9. Änderungssatzung, obwohl das Gericht einen Beitrag von ca. 2,60 € in der Verhandlung vom 5.3.21 bekanntgegeben hat.

Für die Ausweisung eines anderen Betrages in der BKGS des WAZV „Mittelgraben“ bedarf es eines Beschlusses der Verbandsversammlung. Dieser liegt noch nicht vor, eine mögliche Beschlussvorschlag zu dieser Angelegenheit wird in der nächsten Verbandsversammlung als Tagesordnungspunkt aufgerufen. Wie ein Beschluss hierzu aussehen wird obliegt einzig und alleine der Verbandsversammlung.

Frage 2:

Welche Richtlinien oder Vorschriften legen fest, wann Wasserzähler Q3=4 oder Q3=10 eingebaut werden?

Die Entscheidung, welche Zählergröße eingebaut wird ist abhängig von der Wasserbedarfsermittlung des Antragstellers bzw. des Installateurs. Ein Zähler der Größe Q3=4 hat einen Spitzendurchfluss von 5m³/ Std. Wenn ein höherer Wert abgefordert wird, wird der nächstgrößere Zähler eingebaut. Bei Änderung der Wasserbedarfsmengen können auch auf Antrag kleinere oder größere Zähler eingebaut werden. In EFH wird i.d.R. ein Zähler der Größe Q3=4 eingebaut.

Frage 3:

Anfrage im Auftrag von Herrn Stefan Schlechter, Am Stichgraben 1, Bergholz-Rehbrücke, wann ist mit dem von Ihm gewünschten vor Orttermin zu seinem Widerspruch vom 30.11. bzw. 15.12.2021 zu rechnen?

Wir bitten Sie, diese Angelegenheit direkt mit Herrn Schlechter zu besprechen. Wir sind nicht befugt gegenüber vollmachtlosen Vertretern derartige Auskünfte zu erteilen.

Frage 4:

In der Ravensbergstraße in Bergholz werden zur Zeit mehrere Häuser in zweiter Reihe bzw. auf geteilten Grundstücken gebaut. Die Grundstücke in der Ravensbergstraße wurden Anfang 2000 an das Kanalnetz angeschlossen. Die Anschlussbeträge für diese Grundstücke wurden bereits entrichtet. Wie erfolgt die Berechnung der Anschlüsse dieser Häuser an das Abwassernetz? Wie wurde das kalkuliert? Dazu gibt es nach meinem Wissen keine Regelung in der Satzung.

Die Veranlagung der Grundstücke in der Ravensbergstraße erfolgte auf der Grundlage der anrechenbaren Grundstücksflächen. D. h., die nach der damals geltenden Satzung der Gemeinde bebaubaren Flächen wurden berücksichtigt.

Wenn die Bebauung in zweiter Reihe sich auf den bereits veranlagten Flächen befindet, kann kein nochmaliger Beitrag erhoben werden. Lediglich die Kostenerstattung für einen weiteren Grundstücksanschluss ist festzusetzen, wenn ein solcher hergestellt wird.

Wenn es sich um Flächen handelt, für die noch kein Beitrag erhoben wurde und bei denen die Bebaubarkeit erst später entstanden ist, kann noch ein Beitrag erhoben werden. Voraussetzung ist, dass der Verband eine gültige Beitragssatzung hat. Dies ist zurzeit nicht gegeben. Eine Festsetzung wäre innerhalb der Festsetzungsfrist von 5 Jahren noch möglich, wenn der Verband eine neue Satzung erst nach dem Entstehen der Beitragspflicht beschließt.

Ich hoffe, Ihnen Ihre Fragen ausreichend und verständlich beantwortet zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Felix von Streit

Information zur aktuellen Lage:

Bitte beachten Sie, dass der Eintritt in das Dienstgebäude sowie unsere Betriebsstätten nur noch nach der 3G-Regelung

möglich ist. Sie sollten also geimpft, genesen bzw. getestet sein und dies entsprechend nachweisen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Ihnen den Zutritt ohne Nachweis nicht gestatten können.

Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH
Fahrenheitstraße 1
14532 Kleinmachnow

Telefon: +49 (0) 33203 345-251

Fax: +49 (0) 33203 345-103

Internet: www.mwa-gmbh.de

Amtsger. Potsdam	Geschäftsführer	FA Potsdam
Handelsregister	Felix von Streit	Steuer-Nr.: 04612600630
HRB-Nr. 8197		UST-Id Nr.: DE 164420754

Zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen, von Verträgen, vorvertraglicher Maßnahmen und Anfragen per E-Mail ist die Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH (MWA) berechtigt, die erhobenen personen- und gebäudenetzbezogenen Daten innerhalb von Datenverarbeitungsanlagen zu speichern und zu verarbeiten. Zu den Daten zählen insbesondere Name, Adresse und Kontaktinformationen sowie sonstige auftrags- bzw. anfrageerhebliche Angaben zu Grundstücken und zur Auftragsausführung. Eine Nutzung der Daten für einen anderen als die vorgenannten Zwecke oder eine Übermittlung an sonstige Dritte findet seitens der MWA nur statt, sofern dies gesetzlich zulässig ist oder der Auftraggeber/Grundstückseigentümer ausdrücklich eingewilligt hat. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter <https://www.mwa-gmbh.de/datenschutz>